

Ev.-ref. Kirchengemeinde Borkum  
Ev.-luth. Christuskirchengemeinde Borkum

**Sonntag, 16. Januar 2022**  
**„Gottesdienst zum Mitnehmen“**



Liebe Borkumerinnen und Borkumer, liebe Gäste,

an diesem Sonntag feiern wir den Gottesdienst nicht in der Kirche. Das fällt uns schwer, weil vielen der sonntägliche Gottesdienst auch und gerade in diesen Zeiten Kraft und Stärke gibt. Aber angesichts täglich steigender Infektionszahlen auf unserer Insel wäre es - trotz eines guten Hygienekonzeptes - das falsche Signal. Und manchmal bedeutet Nächstenliebe eben auch Verzicht. Deshalb ein Gottesdienst zum Mitnehmen, zum Lesen, zum Feiern zu Hause. Die Frühlingsboten auf dem Foto erzählen uns, dass es sich lohnt, nach vorne zu schauen, und dass Winter und Dunkelheit nicht bleiben werden. Mit ihnen wünsche ich Euch und Ihnen allen einen gesegneten Sonntag und eine gute Woche!

Pastor Carsten Wittwer

*Im Namen Gottes, des Vaters  
und des Sohnes und des Heiligen Geistes:*

*Unsere Hilfe und unser Anfang stehen im Namen des Herrn,  
der Himmel und Erde gemacht hat; der Wort und Treue hält ewiglich  
und der nicht preis gibt die Werke seiner Hände. Amen*

**Wir haben Gottes Spuren festgestellt**

Eg 648 - Diethard Zils, nach dem frz. *Nous avons vu le pas des Notre Dieu*  
von Michel Scouarnec 1973. Melodie Joe Akepsims 1973



1. Wir ha-ben Got-tes Spu-ren fest - ge - stellt auf un - sern Men-schen - stra-ßen,  
2. Blü-hen-de Bäu-me ha-ben wir ge - sehen, wo nie-mand sie ver - mu - tet.  
3. Bet-ter und Lah-me sa-hen wir beim Tanz, hör-ten, wie Stum - me spra-chen,

Lie - be und Wär-me in der kal-ten Welt, Hoff-nung, die wir fast ver - ga-ßen.  
Skla-ven, die durch das Was - ser \_ gehn, das die Her-ren ü - ber - flu - tet.  
durch to - te Fen-ster - höh-len kam ein Glanz, Strah-len, die die Nacht durch-bra-chen.

**Kv** Zei-chen und Wun-der sa-hen wir ge-schehn in längst ver-gang-nen Ta - gen.  
Gott wird auch uns - re We - ge \_ gehn, uns durch das Le-ben tra - gen.

**Gebet**

Gütiger Gott,  
Manches bedrängt uns und manches beengt uns,  
Manches reut uns und manches freut uns.  
Bleib Du bei uns, was auch immer geschieht.  
Amen



Gebet bis zum Ende  
der Corona-Krise

**Du bist nicht allein!**

## Nach Psalm 121

Ich suche Gott auf den Bergen -  
wird er mir dort entgegen kommen?  
Woher kommt mir Hilfe?

*Meine Hilfe kommt von ihm,  
der nicht nur auf den Bergen wohnt.  
Mein Gott hat alle Himmel und Welten geschaffen,  
und wenn ich ihn bitte, so ist er da und hilft.*

Ich suche Gott in der Natur -  
wird er mir dort begegnen?  
Woher kommt mir Hilfe?

*Meine Hilfe kommt von ihm,  
der sich nicht nur um den Himmel sorgt.  
Mein Gott sieht auch meine Schritte hier auf Erden,  
und wenn ich falle, richtet er mich wieder auf.*

Ich suche Gott im Traum -  
wird er sich dort zeigen?  
Woher kommt mir Hilfe?

*Meine Hilfe kommt von ihm,  
der nicht schläft oder müde wird.  
Er behütet mich Tag und Nacht  
und wenn ich zum Leben keine Kraft mehr habe,  
so spricht er mir neuen Mut zu.*

Ich suche Gott im Himmel und auf Erden -  
wo werde ich ihn finden? Wer kann mir meinen Weg zeigen?

*Meine Hilfe kommt von Gott, den ich bitte, der mich tröstet,  
der mein Leben behütet, der mich leitet und begleitet.*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist, wie im Anfang,  
so auch jetzt und alle Zeit  
und in Ewigkeit.  
Amen

Liebe Gemeinde,

am Freitag wurde bei Domus in der Wilhelm-Bakker-Straße Inventur gemacht. Alles, was sich im Laden befand, wurde gezählt. Und dann wurde das Ergebnis mit den Einkaufslisten verglichen. Eine Bestandsaufnahme.

Jetzt, um den Jahreswechsel herum, machen das viele Geschäfte. Und ich denke, mehr oder weniger bewusst tun wir das auch. Vielleicht zählen wir nicht die guten und schlechten Erfahrungen und Erlebnisse des vergangenen Jahres, aber so etwas wie eine Bilanz haben wir möglicherweise auch gezogen.

Wenn ich mit Menschen zum Jahreswechsel gesprochen und ein gutes Neues Jahr gewünscht habe, dann kam relativ häufig der Satz: Na, ja, das kann ja eigentlich nur besser werden! Oder: Hoffentlich wird das nächste besser.

Und meistens bezogen sich diese Aussagen auf die Pandemie, auf Corona.

Das ist verständlich. Wir alle haben es satt. Wir wollen nicht mehr. Und dabei geht es letztendlich wahrscheinlich weniger konkret um die Maske oder um die eine oder andere Einschränkung. Es geht um unser Lebensgefühl! Es scheint sich einfach alles nur noch um diese Krankheit zu drehen. All unser Denken, unser Planen unser Handeln - immer ist Corona dabei, wie ein dunkler Schatten. Und das macht mürbe.

Ich glaube, es ist an der Zeit, die Perspektive zu verschieben.

„Nützt ja nichts“, sagen wir hier häufig.

Und genau das ist es: *Nützt ja nichts*.

Corona ist da und wird uns, mehr oder weniger, auch noch lange begleiten. Und damit verbunden auch Einschränkungen, um uns selbst und andere davor zu schützen, krank zu werden und an dieser Krankheit zu sterben oder ein Leben lang zu leiden. Trotzdem darf und muss unser Blick doch nach vorne gehen. Und vor allem dürfen wir weder die Not anderer,

denen es viel, viel schlechter geht als uns, aus den Augen verlieren, noch all das Schöne und Gute, das viele von uns im vergangenen Jahr erleben durften.

In seiner Predigt zur Jahreslosung hat Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm in diesem Jahr vom *Zusammenleben voller Respekt* als christlicher Antwort auf die Coronakrise gesprochen. Und er hat einen Text von Lothar Zenetti zitiert, den auch ich Euch und Ihnen an diesem Sonntag gerne mitgeben würde.

Er - der auch von einer Bestandsaufnahme handelt - hilft uns vielleicht dabei, unsere Perspektive auf das Schöne und Gute zu richten, das uns umgibt und unser Leben reich macht:

## **Einmal**

Einmal wird uns gewiss  
die Rechnung präsentiert  
für den Sonnenschein  
und das Rauschen der Blätter,  
die sanften Maiglöckchen  
und die dunklen Tannen,  
für den Schnee und den Wind,  
den Vogelflug und das Gras  
und die Schmetterlinge,  
für die Luft, die wir geatmet  
haben, und den Blick  
auf die Sterne  
und für alle die Tage,  
die Abende und die Nächte.  
Einmal wird es Zeit,  
dass wir aufbrechen und  
bezahlen. Bitte die Rechnung.  
Doch wir haben sie  
ohne den Wirt gemacht:  
Ich habe euch eingeladen,  
sagt der und lacht,  
so weit die Erde reicht:  
Es war mir ein Vergnügen!

Gott ist es ein Vergnügen.  
Und er ist ein guter  
Gastgeber!

Um das zu wissen, brauchen  
wir nur einen Spaziergang  
über unsere Insel zu machen.  
Er lädt uns ein, zu leben,  
in seiner Liebe zu leben,  
in seiner Schöpfung zu leben.

*„Wer zu mir kommt, den  
werde ich nicht abweisen“*,  
hören wir von Jesus Christus  
im Johannesevangelium.  
Die Jahreslosung 2022  
macht es noch einmal ganz  
deutlich: Dass diese  
Einladung wirklich allen  
Menschen gilt.

Für ein Zusammenleben mit  
Respekt. Das ist doch eine  
Perspektive! Amen

## Gib Frieden Herr, gib Frieden

Eg 430 - Jürgen Henkys 1983, nach dem niederl. Geef vrede, Heer, geef Vrede  
von Jan Nooter 1963; Melodie: Paul Gerhardt, Befiehl du deine Wege

The image shows a musical score for the hymn 'Gib Frieden Herr, gib Frieden'. It consists of five staves of music in 4/4 time, written on a single treble clef staff. The lyrics are printed below the notes. The melody is simple and consists of quarter and eighth notes. The lyrics are: 'Gib Frieden, Herr, gib Frieden, Recht wird durch Macht entschieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf, wer lügt, liegt oben auf. Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt. Wir rufen Herr, wie lange? Hilf uns, die friedlos sind.'

Gib Frieden, Herr, gib Frieden,  
Recht wird durch Macht ent - schie - den,  
die Welt nimmt schlim - men Lauf.  
wer lügt, liegt o - ben - auf. Das  
Un - recht geht im Schwan - ge, wer - stark ist,  
der ge - winnt. Wir ru - fen: Herr, wie  
lan - ge? Hilf uns, die fried - los sind.

2. Gib Frieden, Herr, wir bitten! Die Erde wartet sehr.

Es wird so viel gelitten, die Furcht wächst mehr und mehr.

Die Horizonte grollen, der Glaube spinnt sich ein.

Hilf, wenn wir weichen wollen, und lass uns nicht allein.

3. Gib Frieden, Herr, wir bitten! Du selbst bist, was uns fehlt.

Du hast für uns gelitten, hast unsern Streit erwählt,

damit wir leben könnten, in Ängsten und doch frei,

und jedem Freude gönnten, wie feind er uns auch sei.

4. Gib Frieden, Herr, gib Frieden: Denn trotzig und verzagt

hat sich das Herz geschieden von dem, was Liebe sagt!

Gib Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt,

und mach aus uns ein Zeichen dafür, dass Friede siegt.

## *Fürbittengebet*

Gott, du hast uns eingeladen

Zu Dir dürfen wir kommen

alle

die trauern,

die alles verloren haben,

deren Häuser zerstört sind,

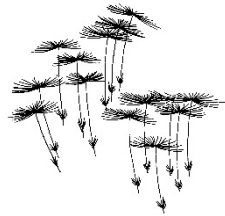
deren Ernte in Rauch aufging,

die keine Luft zum Atmen haben,

die mit ihren Tieren leiden,

die mit dem Leben davongekommen sind,

die Tränen der Wut und der Verzweiflung weinen.



Gott, du hast uns eingeladen,

zu Dir dürfen wir kommen,

alle

die um den Frieden ringen,

die sich an die Seite der Schwachen stellen,

die nach neuen Wegen für den Erhalt der Schöpfung suchen,

die fragen, was nötig ist,

die sich denen in den Weg stellen, die andere verletzen,

die lieben und der Gewalt wehren,

die mit guten Worten das Böse verhindern.

Du hast uns eingeladen.

Unser Vater im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben

unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen

## Segen

Gott segne uns und behüte uns.

Er lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.

Er erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen

Zu dem folgenden Lied gibt es eine Orgelbegleitung von Irene Aggen unter  
[www.reformiert-borkum.de/Gottesdienste und Veranstaltungen](http://www.reformiert-borkum.de/Gottesdienste_und_Veranstaltungen):

### Schlusslied

The musical score is written on a single treble clef staff in a 2/4 time signature with a key signature of one flat (B-flat). The melody is simple and consists of eighth and quarter notes. The lyrics are printed below the staff, with line numbers 1, 3, 5, 7, 9, 12, and 15 indicating the start of new lines of music. The lyrics are in German and describe a prayer for peace and protection.

1. Mö - ge die Str - aße uns zu - sam - men - füh - ren  
2. Füh - re die Stra - ße, die du gehst  
3. Bis wir uns mal wie - der - se - hen  
und der Wind in Dein - em Rü - cken sein;  
im - mer nur zu Dein - em Ziel berg - ab;  
hof - fe ich dass Gott Dich nicht ver - lässt;  
sanft fal - le Re - gen auf Dei - ne Fel - der und  
hab' wenn es kühl wird war - me Ge - dan - ken  
er hal - te dich in sein - en Hän - den, doch  
warm auf dein Ge - sicht der Son - nen schein.  
und den vol - len Mond in dunk - ler Nacht.  
drü - cke sei - ne Faust dich nicht zu fest.  
Und bis wir uns wie - der - se - hen hal te Gott dich fest in seiner  
Hand Und bis wir uns wie - der - se - hen  
hal - te Gott dich fest in sei - ner Hand